

Wie Frauen weise und würdevoll führen können

# Frauen als Führungskräfte

Ich bin von Natur aus ein Führertyp. Viele Mädchen und Frauen in meinem Umfeld auch. Es gibt verschiedene Führungsstile: Man kann mutig führen, konsequent, still, herrisch, begeisternd, entschlossen, organisiert, aufgabenorientiert, energisch, würdevoll oder manipulativ. Manche Führertypen sind beliebt, andere regelrecht verhasst. Einige Führungsstile sind offensichtlich gut, andere nicht.



Eine „Königstochter“ braucht einen guten Führungsstil. Sie kommt manchmal nicht umhin, ihren „Mann“ zu stehen, für jemanden einzutreten und Zeichen zu setzen. Regieren kann man nur, wenn man führt, und dazu braucht man Kraft.

Was bedeutet es, eine Frau im biblischen Sinn zu sein? Dazu gehören viele Aspekte. Ich möchte hier nur eine Eigenschaft herausgreifen: Die ausgesprochen weibliche Eigenschaft, sich einem Mann unterzuordnen und ihn zu unterstützen. Gott hat die Frau als Gehilfin des Mannes geschaffen. Deshalb ist das Weiblichste, was wir tun können, einem Mann zur Seite zu stehen. So sind wir gedacht, so sind wir attraktiv. Nur dann sind wir echte Frauen.

Jetzt denkst du: Wie soll das denn zusammenpassen? Als „Königstoch-

ter“ weise und würdevoll führen und gleichzeitig als Frau Gehilfin sein, sich unterordnen und führen lassen?

## Führen oder sich führen lassen?

Früher dachte ich auch, dass beides nicht möglich ist. Ich hörte Frauen sagen, sie hätten ihre starken Führungsqualitäten von Gott bekommen. Das hat mich etwas verunsichert. Denn ich wusste aus der Bibel, dass Frauen den Auftrag haben, sich dem Mann unterzuordnen.

Gott hat uns unterschiedlich gemacht. Manche Frauen ziehen es vor, sich führen zu lassen, andere führen lieber. Ich dachte immer: Ich muss mich für eine Option entscheiden, und falls Gott wirklich will, dass jede Frau sich führen lässt, dann hätten die Führungstypen unter den Frauen mehr mit Anfechtungen und sündigen Neigungen zu kämpfen.

Nur sehr selten findet man Frauen, die ihre Charakterstärken einsetzen, um ihren Mann oder Vater zu unterstützen. Meistens stellen wir uns eine Frau, die sich unterordnet, nicht als starke Führungspersönlichkeit vor. Stärke und Unterordnung treten einfach so selten gemeinsam auf, dass ich daraus schloss: Das kann nicht funktionieren. Entweder ich muss meine Natur unterdrücken, um eine echte Frau zu sein, oder das Thema Unterordnung vergessen.

## Die andere Variante

Wie engstirnig war doch meine Sicht! Nur weil wir etwas bei anderen nicht sehen, kann es bei Gott nicht vorgesehen sein? Armselige Ausrede! Wenn wir wissen, dass etwas richtig ist, dies aber nirgendwo um uns herum sehen, dann ist es unsere Aufgabe, als Königstöchter und Gottesfrauen beispielhaft voranzugehen!

Der Herr zeigte mir, wie ich als starke Führungspersönlichkeit meinen Vater unterstützen und ihm die-

nen kann, um mich auf den Dienst für meinen zukünftigen Mann vorzubereiten. Er zeigte mir, wie ich mein Temperament einsetzen kann, statt es zu unterdrücken. Jede Persönlichkeit hat ihre guten und schlechten Seiten. Gottes Willen missachten wir nur dann, wenn wir die schlechte Seite ans Steuer lassen. Schwächen haben wir alle zu überwinden. Richtig eingesetzt können unsere natürlichen Gaben aber ein Segen sein.

Wie kann nun ein starkes Mädchen mit Führungsqualitäten Gottes Frauenideal einer folgsamen Dienerin erfüllen? Der Schlüssel ist Selbstlosigkeit. Wenn du völlig selbstlos wirst, dann setzt du deine Kraft ein, um anderen zu dienen, statt deine Anliegen zu fördern. Ganz praktisch: Ich habe sechs Wege gefunden, wie man mit seinen Stärken einen Mann stark machen kann. Sie funktionieren sowohl bei Vätern, Brüdern und Ehemännern:

## 1. Hilf ihnen dabei, ihre Ziele zu erreichen

Die meisten von uns haben viel Energie, wenn es um unsere Anliegen geht. Wenn wir starke Männer wollen, muss diese Energie umgeleitet werden, um sie dem Erreichen ihrer Ziele näher zu bringen. Gott hat uns geschaffen, den Männern zu helfen. Dadurch werden wir nicht schwächer, sondern setzen unsere Kraft in Gottes Sinne ein!

## 2. Nutze deinen Einfluss für ihr Ansehen und ihren Erfolg

Führungstypen haben meistens großen Einfluss: Was wir auch tun, es wird von anderen nachgeahmt. Wenn wir unsere Männer achten und respektieren, werden andere es uns nachtun! So haben unsere Männer Erfolg! Der Schlüssel liegt bei uns.

## 3. Strahle Zuversicht aus, um ihren Optimismus zu stärken

Führungstypen strahlen Zuversicht aus. Andere empfinden uns als optimistisch. Der große Vorteil: Wenn wir an unsere Männer glauben, werden sie stärker und leistungsfähiger.

Sie werden zu dem Mann, als den wir sie bei anderen beschreiben. Damit zeigen wir ihnen nämlich, was wir über sie denken. Sie brauchen diese Zuversicht, um über sich selbst hinaus zu wachsen. Lassen wir die Kritik, die ihren Glauben schwächt. Die meisten Männer wären Führungspersönlichkeiten, wenn sie jemand hätten, der an sie glaubt.

#### 4. Sei keine Krücke, an der sie immer schwächer werden

Es gibt immer Dinge, die du besser erledigen kannst als dein Vater, Mann oder Bruder. Doch es gibt Dinge, die die Männer selbst tun müssen als Führungspersonen, die sie brauchen, um sich als Männer sicher zu fühlen. Hier gilt es, zurückzutreten und nicht helfend einzugreifen. Sonst machen wir sie von uns abhängig. Viele Frauen sind bessere Leser, Autoren, Autofahrer oder Redner als ihre Väter oder Männer. Viele Frauen sind bessere Führer! Doch hier ist unsere Stärke gefragt! Helfen wir ihnen dort, wo sie um eigenes Wachstum ringen und geben wir ihnen Gelegenheiten, ihre Fähigkeiten zu üben! Dadurch werden wir nicht schwächer, sie aber stärker.

#### 5. Gib ihnen Kraft, statt sie Kraft zu kosten

Versuche nicht all ihre Aufmerksamkeit auf dich zu ziehen. Christliche Männer, Väter und Brüder werden dir liebevolle Aufmerksamkeit schenken. Doch unser Lebenssinn besteht nicht darin, auf uns aufmerksam zu machen, sondern ihnen zu helfen, ihren göttlichen Auftrag zu erfüllen. Wenn wir die Beleidigte oder Ungeliebte spielen, weil sie uns keine Aufmerksamkeit schenken oder ihre Zeit nicht damit verbringen, uns zu dienen; wenn wir unsere Männer ablenken und davon abhalten, dass sie Gottes Plan für ihr Leben erfüllen, dann schwächen wir sie. Dafür hat Gott uns nicht geschaffen!

#### 6. Bete für sie, auch wenn sie gerade das Falsche tun

Das Gebet ist unsere größte Waffe. Warum nutzen wir sie nicht, um die gottesfürchtigen Männer in unserem Umfeld zu stärken? Betest du für deinen Vater, deine Brüder, deine Freunde, deinen Mann, deinen zukünftigen Mann? Auch wenn du findest, dass sie gerade nicht das Richtige tun. Stehst du ihnen bei? Ich meine natürlich nicht als Handlanger

zum Bösen. Lass sie aber wissen, dass du für sie betest, dass du sie liebst und unterstützt, komme, was wolle. Das kann sie stark machen und in ihnen den Wunsch wecken, das Richtige zu tun.

Unsere Vorstellung von Unterordnung ist sehr eng und verzerrt. Wir meinen, Unterordnung sei etwas Schlechtes, ein Umstand, der eintritt, wenn das Schwächere vom Stärkeren überwunden wird. So muss es aber nicht sein. Ich finde, Unterordnung ist etwas richtig Schönes, wenn eine starke Persönlichkeit sich völlig freiwillig für sie entscheidet. Eine starke Frau, die sich gerne ihrem Mann oder Vater unterordnet und ihn unterstützt, ist stärker als eine Frau, die sich durchboxt, und schöner und attraktiver als eine Frau, die ihren Mann oder Vater nur führen lässt, weil sie zu schwach ist, um sich dagegen zu wehren. Männer und Väter wollen, dass ihre Frauen sie freiwillig unterstützen. Kein gottesfürchtiger Mann will, dass seine Frau oder Tochter sich ihm unterordnet, weil er ein Tyrann ist und ihnen nichts anderes übrig bleibt.

Betrachten wir die Sache einmal so: Je stärker wir sind, desto stärker können wir unsere Männer machen, wenn wir unsere Stärken richtig einsetzen. Wir von Natur aus starke Frauen haben das Potenzial, unsere Männer zu starken, erfolgreichen, angesehenen Männern zu machen, aber auch das Potenzial, sie zu schwächen und kaputt zu machen. Wir sehen dies bei den großen Männern in der Geschichte, die durch den Einfluss einer Frau mit eigenen Plänen in ihrem Leben Schiffbruch erlitten haben. Meistens waren diese Frauen stark und mutig und wussten, dass ihre Männer ihnen ergeben waren. Eine Frau, die stark ist, hat das Schicksal ihres Mannes in der Hand.

Ich möchte alles tun, damit der Herr seinen Plan im Leben meines Vaters und meines zukünftigen Mannes erfüllen kann. Das ist die Aufgabe einer echten Königstochter. Unsere Stellung hat David in den Psalmen beschrieben: Er bezeichnete die Töchter „als Säulen, geschnitzt für Paläste“ (Psalm 144,12). Wir dürfen vollkommenes Kräftegleichgewicht und formvollendete Schönheit in unsere Familien bringen. Auf diese Weise können wir Königstochter und Frau sein. Beides kann in deinem Leben perfekt zusammenpassen! ■

Von Ashley Brinley in „*Daughterhood by Design*“, Heft 3, 2010, Seite 21, [www.daughterhoodbydesign.org](http://www.daughterhoodbydesign.org)

## TGM [noch praktischer] [noch mehr Erfahrung] [und trotzdem] [günstiger]

**Einführungskurs**  
2. Sept. – 30. Sept. 2012

**TGM XL**  
2. Sept. 2012 – 30. Aug. 2013

**TGM XTREME**  
Grundausbildung im  
Missionsfeld,  
Dez. 2013 – Nov. 2014



**TGM**  
Trainingszentrum für  
Gesundheitsmission  
Country Life Institut Mattersdorferhof  
Mattersdorf 10 | A 9560 Feldkirchen | Kärnten  
+43 (0)42 77 23 37-0  
[www.tgm-austria.at](http://www.tgm-austria.at) | [info@tgm-austria.at](mailto:info@tgm-austria.at)

## JOSIA - MISSIONSSCHULE

[Entdecken – Leben – Weitergeben]



**Nächster Kurs:**

09. September 2012

-  
07. Juli 2013

[www.josia-missionsschule.de](http://www.josia-missionsschule.de)